

**16 WIRTSCHAFTSSERVICESTELLEN**  
wollen die Verantwortlichen des Vulkanlandes bis 2020 in den Gemeinden installiert wissen. Aktuell gibt es acht.

## in geballter Form

lerweile acht Wirtschaftsservicestellen der Gemeinden bzw. der Themenbeauftragten der Gemeinden. In den nächsten fünf Jahren will man es schaffen, die Zahl der Wirtschaftsservicestellen zu verdoppeln. Regional-

*„Wir machen mit diesem Buch die geballte Ladung an regionaler Wirtschaftskraft sichtbar.“*

BERND GERSTL

entwickler Christian Krotscheck erklärte, dass neben der „Bestandspflege“ der bestehenden Betriebe in den Gemeinden vor allem die Vernetzung durch „Meistergespräche“ bzw. andere Events essenziell ist. Auch

die Heranführung potenzieller Lehrlinge soll im Rahmen von Schulprojekten oder auch der Ferienprogramme gelingen. Laut den Themenbeauftragten der Gemeinden wird bereits aktiv an genannten Punkten gearbeitet. Sorgenkinder in puncto Wirtschaftsentwicklung sind allerdings nach wie vor Themen wie Verkehrsanbindung und Raumplanung.

### Neues Meisterkulturbuch

Die geballte Wirtschaftskraft der Region will das Steirische Vulkanland anhand der Neuauflage des Meisterkulturbuchs sichtbar machen. 450 Betriebe sollen laut dem selbstständigen Regionalentwickler Bernd Gerstl

vorgelegt werden. Erscheinung soll im Juni sein. Auf [www.meisterkultur.at](http://www.meisterkultur.at) wird es auch eine Online-Version mit zusätzlichen Extras geben.

In Arbeit ist in Zusammenarbeit mit den Gemeinden auch eine Regionalwirtschaftsdatenbank der Betriebe. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich bis Ende 2016.

### MEISTERKULTURBUCH

**Inhalt:** Einer Beschreibung der Regionsthemen Kulinarik, Handwerk und Lebenskraft folgt eine Vorstellung der Betriebe.

**Erscheinung:** Print-Version und digitale Version mit Videos etc.

## Unsere Aludose hat globalen Klimaeffekt

Klimaexperte klärte an Fachschule Stein über die weltweiten Zusammenhänge in der Klimafrage auf.

Johann Kandler, Klimabündnis-Experte in puncto Klimagerechtigkeit, stattete auf Einladung der Klima- und Energiemodellregion „Netzwerk GmbH“ der Fachschule Schloss Stein einen Besuch ab. Er bot einen Überblick über die globalen Auswirkungen des Klimawandels. „Viele sind erstaunt zu erfahren, wie unsere Aludosen mit Problemen in Amazonien zusammenhängen“, erklärte Kandler etwa in seinem Referat. Im Zuge des Events wurde auch die Ausstellung „Wir alle



Der Referent Johann Kandler (z.v.l.) mit Direktorin Rudolfine Praßl (z.v.l.) und Vertretern der Lokalen Energieagentur. Foto: KK

sind Zeugen – Menschen im Klimawandel“ eröffnet, die noch bis 3. März zu sehen ist. Präsentiert wurde auch das

Projekt „Styria Corn“. Seit April des Vorjahres wird nämlich biologischer Popcorn-Mais an der Schule angebaut.

aktipp



Dr. Bernhard Koller  
AK-Steuerexperte

Wer freiwillig auf die Arbeitnehmerveranlagung („Steuerausgleich“) verzichtet, lässt viel Geld liegen. Zahlreiche außerordentliche Belastungen können über diesen Weg steuermindernd geltend gemacht werden. Es lohnt sich aber auch für Beschäftigte, die aufgrund ihres geringen Einkommens keine Lohnsteuer bezahlt haben.

### »Steuern sparen mit der Arbeiterkammer«

Zur Unterstützung bei der Arbeitnehmerveranlagung bietet die AK Beratung bei ihren „Steuerspartagen“ an. Ein Angebot, von dem im Vorjahr fast 5000 ArbeitnehmerInnen Gebrauch gemacht haben und dadurch stolze 2,5 Millionen Euro – im Schnitt also 500 Euro – vom Finanzamt zurückerhielten. Heuer finden die AK-Steuerspartage in Graz und den AK-Außenstellen vom **3. bis 18. März** statt. Alle weiteren Termine finden Sie im Internet unter [akstmk.at/steuerspartage](http://akstmk.at/steuerspartage), Anmeldung unter **05 77 99-2507**.

**AK**  
[www.akstmk.at](http://www.akstmk.at)  
Telefon: 05 7799-0